



# lokal

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

## Wir sind «Caring Community»

Immer wieder rütteln uns Nachrichten auf, dass ein Jugendlicher sich nicht mehr aus seinem Zimmer bewege und den Kontakt zur Aussenwelt meide oder dass eine ältere Person aufgrund von Leichengerüchen viele Tage oder gar Wochen nach ihrem Tod in der eigenen Wohnung entdeckt worden sei.

### Diffuses Phänomen «Einsamkeit»

Unsere Art zu leben – individuell, unabhängig, ungestört – bringt es mit sich, dass sich viele Menschen, die sich diesen Lebensstil nicht leisten können oder denen er nicht liegt, einsam fühlen. Einsamkeit ist keine messbare Grösse. Sie ist vielmehr ein Gefühl, das einem mitteilt, dass etwas Wichtiges fehlt, genau wie etwa der Hunger. Während man diesen mit dem Griff in den Kühlschrank leicht beseitigen kann, gestaltet sich das mit dem Gefühl der Einsamkeit schwieriger. Gemäss Fachleuten fühlen sich Personen einsam, die sich mehr zwischenmenschliche Beziehungen wünschen, als sie tatsächlich haben. Ihnen fehlt die soziale Bindung.

### Einsamkeit – besonders im Alter? Nicht nur!

In der Kirche gehen wir manchmal davon aus, dass dies vor allem im Alter passiert, aber diese Annahme stimmt nicht. Einsamkeit betrifft genauso Menschen, die aus anderen Gründen nicht im Erwerbs-



Unsere «sorgende Gesellschaft» beim gemeinsamen Mittagessen

leben stehen, wie z.B. IV-Bezüger oder von Krankheit betroffene Menschen. Dann trifft sie auch Personen, die alleine arbeiten, z.B. im Homeoffice. Auch unter Jugendlichen ist das Gefühl der Einsamkeit

weiter verbreitet als wir vermuten. Soziale Medien sind erwiesenermassen kein vollwertiger Ersatz für menschliche Beziehungen und bergen dazu die Gefahr des Cybermobbing. Untersuchungen in verschiedenen Ländern belegen, dass sich hauptsächlich junge Erwachsene, 15 bis 34-Jährige und alte Menschen ab 65 einsam fühlen. Überdurchschnittlich betroffen sind allgemein ärmere Leute und untere Bildungsschichten.

### Was macht «Caring Community» aus?

Wir leben in einer Leistungsgesellschaft. Dazu kommt der Trend zur Selbstoptimierung. Als Gegenbewegung dazu hat sich das Bedürfnis entwickelt nach einer Gemeinschaft, in der man sich im Nahraum gegenseitig wieder kennt und unterstützt. Das nennt man eine «Caring Community», eine sorgende Gemeinschaft. Jeder und jede gibt und bekommt etwas. Man übernimmt gemeinsam Verantwortung für soziale Aufgaben. In einer solchen Gemeinschaft sollen alle Menschen, alt oder jung, körperlich und geistig gesund oder beeinträchtigt, einheimisch oder zugezogen, vollwertig integriert leben können und Unterstützung finden. Die Unterstützung wird primär von anderen Gemeinschaftsmitgliedern geleistet. Nur wo nötig übernehmen Fachkräfte den Dienst an der Gemeinschaft. Menschen, die in aller Einsamkeit sterben, darf es in einer solchen Gesellschaft nicht mehr geben. In einer «Caring Community» dürfte auch das Gefühl der Einsamkeit ein seltenes Phänomen sein.

In der Schweiz sind viele Akteure in Projekten und Netzwerken von Caring Communities engagiert. Neu daran ist oft nur der Begriff. Die gute alte Nachbarschaftshilfe, der Verein für Sterbebegleitung, die Sportvereine, das Sozialwohnprojekt; all dies und vieles mehr sind Teil einer Caring Community. Migros Kulturprozent betreibt in Kooperation mit Pro Senectute, der Stiftung «Gesundheitsförderung Schweiz» und weiteren Partnern ein Netzwerk Caring Communities (www.caringcommunities.ch). Die Kirchen sind dort nicht beteiligt. Heisst das, dass sie keinen Beitrag an Caring Communities leisten?

### Wir leben «Caring Community» – und Sie?

Verwenden wir statt des englischen Modeworts «Caring Community» den griechischen Namen dafür, so stossen wir auf die Diakonie, denn (diákonos) bezeichnet den «Diener» (am Menschen). Der Dienst am Mitmenschen gehört – neben dem Zeugnis und der Verkündigung – seit jeher zu den Kernaufgaben der Kirche. In der Infobox links finden Sie eine Liste der Angebote unserer Kirche, die in die Richtung einer sorgenden Gemeinschaft zielen. Wenn Sie sich auch im einen oder anderen Angebot unserer Kirche persönlich engagieren möchten, zögern Sie nicht. Kontaktieren Sie Sozialdiakon Thomas Wüest, der unsere Freiwilligeneinsätze koordiniert (thomas.wueest@rez.ch, Tel. 044 801 10 13), Ihre Pfarrperson oder andere Mitarbeitende. Zusammen sind wir Caring Community. Markus Haltiner, Pfarrer

### Editorial

## Kirche at it's best.

«Ein schöner Sonntag war's. Das Subito war am Sonntag so richtig voll – jeder Tisch war besetzt.» Gut sind wir ins Jahr gestartet. Ein sonniger Sonntag, der Nebel hat sich aufgelöst, ein schöner Spaziergang ins Subito, Kuchen und Kaffee – was will man mehr. Wir wurden gut bewirtet, haben nette, tolle Leute getroffen, wir haben zusammen diskutiert, gelacht, geweint – gemeinschaftlich, unkompliziert. Die letzten kamen, als die ersten schon am Aufräumen waren. Wir waren Kirche an diesem Sonntag-Nachmittag mitten im Januar. Trotz des regelmässigen Abgangs der Medien auf die Kirchen zu Weihnachten, in dem sie über den Mitgliederschwund und der Kirchen schreiben statt über das, was mit Weihnachten eigentlich gemeint ist, über die «frohe Botschaft». Ja, der Mitgliederschwund tut weh. Wir sind uns dessen bewusst, wir tun einiges dagegen und versuchen unser Bestes. Und gerade darum sollen wir Kirche immer wieder wagen: Immer wieder neu, mal so wie wir es gewohnt sind, mal anders. Kirche wagen heisst, Vertrauen und Hoffen wagen. Kirche, das sind Menschen, die miteinander verbunden sind und die sich nicht abgeben mit der Welt, so wie sie ist, sondern der Vision Jesu Christi vom Reich Gottes folgen. Sie besagt, dass ein menschliches Zusammenleben in Gerechtigkeit, Liebe und Frieden möglich ist. Kirche sind Menschen, welche die Hoffnung antreibt, dass Gott ihnen auf diesem Weg entgegenkommt. Wir bitten jeden Sonntag im 'Unser Vater' darum: «Dein Reich komme». Das heisst für mich auch, dass wir immer wieder stolpern, den falschen Weg wählen, scheitern, aufstehen und es neu miteinander versuchen.

So gilt die frohe Botschaft von Weihnachten das ganze Jahr über: «Dass man in der Welt Vertrauen haben und dass man für die Welt hoffen darf, ist vielleicht nirgends knapper und schöner ausgedrückt als in den Worten, mit denen die Weihnachtsoratorien die frohe Botschaft verkünden: «Uns ist ein Kind geboren». (Hannah Arendt)

Rahel Strassmann, Pfarrerin



### Angebote der evang.-ref. Kirche Dübendorf-Schwerzenbach für eine «Caring Community»:

- Spielnachmittag (Dübendorf) und Spielabend (Schwerzenbach)
- Seniorenkafi (Schwerzenbach) und Senioren-Träff (Dübendorf)
- Zmittenand: Mittagessen für Familien und SeniorInnen
- «Zäme singe» für Kinder
- Chöre
- Jubilarenbesuchsdienst
- Seelsorgegespräche
- Kirchenbasar
- Sozialberatung Tankstell
- Sozialer Mittagstisch Subito
- Café Welcome (mit Flüchtlingen zusammen essen und Deutsch lernen)
- Angebote für Jugendliche (Schnee-Weekend, Raclette-Abend, Mädelsabend)
- Aufbau und Unterhalt eines Freiwilligennetzwerks
- Fastengruppe
- Ausflüge und Reisen

## Besuchsdienst



An jedem Geburtstag 80+ werden die Senioren von unserem Besuchsdienst überrascht.

# Besuchsdienst – Beitrag der Kirche zur «Caring Community»

### Dübendorf-Schwerzenbach

«Schick di doch soibä deiner Freundin in a Packerl. A Bombenüberrschung wird das sein!» sang Ludwig Hirsch vor vielen Jahren auf allen Kanälen, so dass es den meisten noch in Erinnerung sein dürfte. Genau so funktioniert der Besuchsdienst der reformierten Kirche Dübendorf-Schwerzenbach. Unsere Freiwilligen, die in fünf Besuchsgruppen mitwirken, sind das eigentliche Geschenk, wenn sie einmal im Jahr alle über 80-jährigen Mitglieder unserer Kirchgemeinde besuchen gehen. Trotzdem bringen sie in der Regel auch ein kleines materielles Mitbringsel und eine schön gestaltete Karte, quasi als Zusatzgeschenk, mit. Manchmal sind die Besucher oder Besucherinnen älter als die Jubilarinnen und Jubilare, die sie besuchen. Daran sieht man, dass diese Art der Beziehungspflege auch viel zurückgibt. Wer dabei ist, macht es in der Regel mit Enthusiasmus und bis zu dem Moment, wo es meistens physisch, nicht mehr geht.

### Aufbau

Für unsere Pfarrpersonen ist es leider nicht möglich, alle Seniorinnen und Senioren in unserer grossen Gemeinde einmal im Jahr, an ihrem Geburtstag oder kurz davor oder danach, persönlich zu besuchen. Deshalb haben unsere Vorgänger vor vielen Jahren damit begonnen, in Dübendorf einen Besuchsdienst mit Freiwilligen aufzubauen. Inzwischen hat sich dieser Dienst etabliert und funktioniert einwandfrei. Nach dem Zusammenschluss mit Dübendorf wird nun auch in Schwerzenbach ein eigener Besuchsdienst eingeführt. Es sind mittlerweile 40 Freiwillige in der gesamten Kirchgemeinde daran beteiligt.

### Organisation und Aussicht

Alle zwei bis drei Monate treffen sich die Freiwilligen mit ihrer Pfarrperson und teilen die Besuche der nächsten Periode untereinander auf. Die Pfarrpersonen betreuen jeweils das Team ihres Pfarr- oder Kirchenkreises. Der Pfarrer oder die Pfarrerin übernimmt

grundsätzlich die runden und halbrunden Geburtstage (80, 85, 90 etc.), die Freiwilligen besuchen alle anderen Jubilare. Alle neuen Freiwilligen erhalten beim ersten Gruppentreffen eine Einführung. An diesen Treffen gibt es jeweils kurze fachliche und/oder geistliche Inputs. Der offene, vertrauliche Austausch und die Gemeinschaft werden geschätzt. Das bietet einen Rückhalt, wenn man selber krank wird oder sonst einen Schicksalsschlag zu verkraften hat. Manchmal ist dieser Dienst auch ein Trittbrett für andere Engagements in der Gemeinde.

Obwohl wir die wachsende Erfahrung unserer Besuchsteams hochschätzen, würden wir sie gerne hie und da durch jüngere Kräfte ergänzen. Wenn Sie ein solches Engagement anspricht, melden Sie sich doch einfach bei Ihrer Pfarrerin oder Ihrem Pfarrer. Es ist nicht zwingend, dass Sie in dem Pfarrkreis zum Einsatz kommen, in dem Sie wohnen, aber grundsätzlich zu begrüßen.

Markus Haltiner, Pfarrer

## Gesucht

### Dübendorf-Schwerzenbach

### Mitglieder für die Erwachsenenbildungsgruppe

Interessieren Sie sich für theologische, kulturelle oder aktuelle Themen? Organisieren Sie gerne Anlässe mit? Die reformierte Kirche hat eine Bildungsgruppe, in welcher Themenabende, Kulturreisen oder Festanlässe bestimmt und organisiert werden. Im nächsten halben Jahr sind dies neben anderen Themen z.B. eine musikalische Lesung zum 75. Todesjahr von Dietrich Bonhoeffer (30. Jan.), ein Vor-

trag zum Brennpunkt Israel (4. Feb.) oder ein Vertiefungsabend zum Klimaschutz (28. Mai). Zur Verstärkung des Teams suchen wir 3–4 Personen mit je mindestens einer der folgenden Eigenschaften: Eine Frau | Jemand aus Schwerzenbach | 25- bis 60-jährig. Das eigene Mitwirken kann selbst bestimmt werden – je nach persönlichem Zeitbudget. Interessierte können gerne auch mal unverbindlich an einer der 4–6 Sitzungen pro Jahr teilnehmen. Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Benjamin Wildberger (benjamin.wildberger@rez.ch, 044 801 10 22) oder dem Leiter Erwachsenenbildung, Michael Herold-Nadig (michael.herold-nadig@rez.ch, 044 940 30 25).

## Musik

### Dübendorf

### Babykonzert mit Panflöte und Orgel/Klavier

Ein bunter Mix aus Kinderliedern und kleineren Stücken erwartet Familien mit Kindern und Babys. Es wird getanzt, sich bewegt, gesungen, gespielt und zugehört. Von Mani Matter bis Mozart wird alles zu hören sein. Das Konzert dauert 40 Minuten. Damit Sie es gemütlich haben, nehmen Sie am besten eine Krabbeldecke oder Matte mit. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und ein tolles Erlebnis für alle.

Panflöte: Yven Badstuber, Orgel/Klavier: Yun Zaunmayr

Sonntag, 2. Februar 2020, 16.00 Uhr, Kirche im Wil, Dübendorf



## Kinder

### Dübendorf-Schwerzenbach

### «De Kiki macht e Wältreis»

Wer kommt mit Kiki ins Tageslager? Mit dem Thema «De Kiki macht e Wältreis» sind wir in den Sportferien drei Tage lang gemeinsam bastelnd, spielend, sportlich und so weiter unterwegs. Alle Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse sind herzlich willkommen vom 19. – 21. Februar 2020 jeweils von 9.30 – 16.00 Uhr ins ReZ zu kommen und eine spannende Zeit zu erleben. Wir sind froh über eine Anmeldung mit den im Anmeldeatolon aufgeführten Informationen bis am 1. Februar 2020 an rahel.aschwanden@rez.ch oder per Post.

Kiki und das Vorbereitungsteam freuen sich auf dich!



## Unsere Freiwilligen in den Besuchsdienst-Teams:

### Pfarrkreis Birchlen (Pfr. Markus Haltiner)

- Esther Bräm
- Mara Cantieni
- Heidi Haas
- Ueli Kast
- Annemarie Keller
- Ruth Kunzmann
- Gerda Wildi
- Dorly Zurbach

### Pfarrkreis Glatt (Pfr. Benjamin Wildberger)

- Magdalena Baumann
- Rosmarie Dürport
- Hanna Frey

- Lydia Müller
- Marianne Roth
- Verena Schmid
- Maja Schwarzmann
- Annemarie Stubner

### Pfarrkreis Flugfeld (Pfrn. Rahel Strassmann)

- Gerhilde Angst
- Werner Bolliger
- Helga Bosshard
- Romy Greminger
- Doris Hablützel
- Vreni Scherrer
- Brigitte Wegmann

### Pfarrkreis Wil-Berg (Pfr. Daniel Schaltegger)

- Elisabeth Bless
- Esther Bräm
- Esther Derrer
- Rita Grandjean
- Klara Hager
- Lotti Kaiser
- Hannes Kunz
- Herbert Lüthi
- Ruth Niederhäuser
- Elisabeth Schneider
- Brigitte Tanner
- Doris Wüest

### Kirchenkreis Schwerzenbach (Pfrn. Catherine McMillan)

- Susanne Eisenegger
- Peter Haueis
- Hans Hausammann
- Anne-Käthi Meier
- Lucie Signer
- Helga Simoni



«Herzlichen Dank euch allen für euer Engagement. Kirchenpflege, Pfarrteam und Mitarbeiter wünschen euch weiterhin grosse Genugtuung und Zufriedenheit bei euren Einsätzen!»

## Kulturreise 2020



Wir besuchen u.a. die wunderschöne Mozartstadt Salzburg mit ihrer herrlichen, barocken Altstadt.

# Salzburg und Passionsspiel in Oberammergau

Dübendorf-Schwerzenbach

## Salzburg und Passionsspiel in Oberammergau

Dieses Jahr führt uns die Kulturreise über Innsbruck und Salzburg an die weltberühmten Passionsspiele in Oberammergau. Vor fast 400 Jahren begann die Geschichte dieser Passionsspiele. Die Pest wütete in vielen Teilen Europas und machte auch vor Oberammergau nicht halt. Um dem Elend ein Ende

zu setzen, beschlossen die Oberammergauer ein Gelübde abzulegen. 1633 schworen sie, alle zehn Jahre das Leiden und Sterben Christi aufzuführen, sofern niemand mehr an der Pest stirbt. Das Dorf wurde erhöht und so spielten die Oberammergauer 1634 das erste Passionsspiel. Ihr Versprechen haben die Oberammergauer bis heute gehalten. Rund 2400 Oberammergauer und Oberammergauerinnen erwarten Sie auf der Bühne des Passionstheaters.

Die Anzahl Plätze für die Reise von Mittwoch, 29. Juli bis Samstag, 1. August 2020 und das Passionsspiel sind limitiert. Anmeldefrist: Samstag, 29. Februar 2020. Anmeldeflyer liegen im Sekretariat auf oder können als PDF bei Pfr. Benjamin Wildberger bezogen werden (Tel. 044 801 10 22, benjamin.wildberger@rez.ch).

Benjamin Wildberger, Pfarrer

«Dieses Jahr führt uns die Kulturreise über Innsbruck und Salzburg an die weltberühmten Passionsspiele in Oberammergau.»

## Ferienwoche

Dübendorf-Schwerzenbach

## Ferienwoche 55+ im Ländli Oberägeri

Die Ferienwoche 55+ findet zwar erst in gut acht Monaten statt, vom 6.–11. September 2020. Die Vorbereitungen dazu laufen aber schon jetzt auf Hochtouren!

Diesmal führt uns die Reise an den idyllischen Ägerisee, ins Hotel und Seminarhaus Ländli in Oberägeri. Das Ländli ist nicht

nur für seine ausgezeichnete Küche bekannt, sondern auch für seine grosszügige Wellness-Oase mit Schwimmbad, Whirlpool, Sauna, Dampfbad und Fitnessraum. Diese Angebote stehen den Gästen kostenlos zur Verfügung. Daneben laden auf dem Gelände rund ums Ländli diverse Spazierwege mit 49 Bänkli zum gemütlichen Verweilen ein.

Wie bis anhin bieten wir ein freiwilliges Tagesprogramm an. Geplant sind Ausflüge zum Forum Schweizer Geschichte in Schwyz,

zum Informationszentrum der Schlacht am Morgarten in Sattel, zum Kloster Einsiedeln und – verbunden mit einer Rundfahrt auf dem Ägerisee – zum Beinhaus St. Michael der katholischen Kirche Oberägeri. Alle Ausflüge haben kurze Fusswege und sind für gemütliche Teilnehmende gut machbar. Aber auch die Bewegungsfreudigen und Rüstigen sollen auf ihre Kosten kommen. Für sie verbinden wir die erwähnten Ausflugsziele mit zusätzlichen Kurzwanderungen. Aus diesem Grund steht auch erstmals ein ganzes Vorbereitungsteam im Einsatz. Dazu gehören Sozialdiakon Thomas Wüest, Pfarrer Benjamin Wildberger, Katharina Meister und Doris Heinrichs aus Dübendorf, sowie Hans Hausammann und Ruedi Vollenweider aus Schwerzenbach. Die Kosten für die Ferienwoche 55+ betragen pro Person rund 950 Franken. Anmeldungen zur Ferienwoche 55+ sind möglich ab Mittwoch, 1. April 2020. An diesem Tag erscheint der Anmeldeflyer und es findet um 14.00 Uhr im ReZ an der Bahnhofstrasse 37 in Dübendorf ein Informationsanlass statt. Alle Interessierten sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Wir freuen uns auf Sie.

Thomas Wüest, Sozialdiakon



Hotel und Seminarhaus Ländli, Oberägeri

## Veranstaltungen

Schwerzenbach

## Ökum. Männerforum

Anselm von Canterbury Sind Vernunft und Glauben vereinbar? Mit dieser modern anmutenden Frage hat sich bereits einer der berühmtesten Theologen des Mittelalters, Anselm von Canterbury (1033 – 1109), beschäftigt. Der evangelische Theologe Alex Weidmann aus Schwerzenbach führt uns ins Leben und Wirken dieses hervorragenden Denkers und Vaters der mittelalterlichen Theologie (Scholastik) ein. Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Pfarrhaussaal Schwerzenbach. Anschliessend Umtrunk. Anlass ohne Anmeldung.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Freitag, 31. Januar, 19.30 Uhr, Pfarrhaussaal Schwerzenbach

Schwerzenbach

## Wem gehört die Heilige Stadt?

Pfr. Roland Portmann wählte für seine Studienreise das Land Israel aus, um dem dortigen (religiös-politischen) Konflikt auf die Spur zu kommen. Mit seiner Familie suchte er das Gespräch mit jüdisch-orthodoxen Siedlern, hat Palästinenser und Palästinenserinnen getroffen oder ist ehemaligen Soldaten begegnet, die sich nun für Frieden einsetzen. An diesem Abend erwartet Sie neben einem Einblick in die Studienreise mit seinen Gesprächen auch eine kurze geschichtliche Einführung zur aktuellen Situation in Israel. Es wird die Frage nach den Rechtsgrundlagen von Staatenlösungen gestellt sowie der Frage nachgegangen, wieso sich gerade Evangelikale besonders für das Land Israel einsetzen. Alle sind an diesem Abend herzlich willkommen. Ohne Anmeldung.

Dienstag, 4. Februar, 19.30 Uhr, Pfarrhaussaal Schwerzenbach

Dübendorf

## Senioren-Träff: Hommage an Mani Matter

Nicht nur eine Uhr, die alle 2 Stunden stehen bleibt, hat der Berner Troubadour Mani Matter erfunden, sondern auch eine Vielzahl zeitloser Chansons. Die Lieder Mani Matters haben seit ihrem ersten Erklängen nichts an Aktualität eingebüsst – im Gegenteil! Es wohnt ihnen eine berührende Mischung aus Humor und Tiefsinn inne, die den Berner Chansonnier unvergesslich macht. Unscheinbare Begebenheiten des Alltags erhalten weltgeschichtliche Dimensionen. Gleichzeitig aber spricht Mani Matter grosse Gedanken in schlichten Worten und einprägsamen Bildern aus. Er hat sich so in die Herzen von Jung und Alt gesungen. Im 2020 fährt sich der erste öffentliche Auftritt von Mani Matter zum 60. Mal! Aus diesem Anlass hat der Zürcher Musiker Andreas Aeschlimann ein Programm mit bekannten und unbekanntem Matter-Chansons zusammengestellt, das er am nächsten Senioren-Träff präsentiert. ACHTUNG: Der Senioren-Träff mit der Hommage an Mani Matter findet ausnahmsweise nicht am Mittwoch statt, sondern am DONNERSTAG, 6. Februar 2020 im Glockensaal im ReZ an der Bahnhofstrasse 37 in Dübendorf. Im Anschluss ans Konzert wird Kaffee und Kuchen serviert, der Anlass ist kostenlos und ohne Anmeldung.

Thomas Wüest, Sozialdiakon

Donnerstag, 6. Februar, 14.00 Uhr, ReZ Dübendorf



Chansonnier Andreas Aeschlimann

## Impuls-Gottesdienst

Dübendorf

## «Unsere Kirche in Wolken»

Hinter diesem geheimnisvollen Titel versteckt sich kein fliegendes Kirchengebäude. Er bedeutet auch nicht, dass sich unsere Kirche in ir-

gendetwas Nebulöses auflöst. Nein, es geht hier um Wortwolken. Unser Gast, Matthias Krieg, hat, neben vielen anderen theologischen Werken, ein Buch mitverfasst, das die reformierte Kulturgeschichte in Wortwolken darstellt. Auf Basis dieses Buchs erleben Sie einen dialogischen Gottesdienst. Wir freuen uns auf Sie am 2. Februar 2020, 10.30 Uhr im ReZ an der Bahnhofstrasse 37. Ab 9.30 Uhr sind Sie eingeladen zum Frühstück mit Zopf im Lindensaal. Es gibt einen Kinderhütendienst.

Markus Haltiner, Pfarrer

Sonntag, 2. Februar, 10.30 Uhr, ReZ Dübendorf



Matthias Krieg, Theologe, Reformierte Kirche Kanton Zürich

## Grüner Guggel

Kirche und Umwelt

Wenn die Natur mit uns so umgehen würde wie wir mit ihr, ist nicht sicher, ob wir noch am Leben wären.



Kurt Haberstick

## Agenda

### Gottesdienste

#### Sonntag, 2. Februar

##### 10.30 Uhr, ReZ Dübendorf

Impuls-Gottesdienst  
Pfr. Markus Haltiner  
Gast: Matthias Krieg, Theologe  
Thema: Unsere Kirche in Wolken  
Kinderprogramm  
ab 9.30 Uhr Zmorge

##### 10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach

Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfrn. Rahel Strassmann  
Predigtreihe Bonhoeffer  
«Nachfolge»

##### 19.00 Uhr, Guggelhuus Dübendorf

Jugendgottesdienst  
Pfr. Daniel Schaltegger, Pascal Lottenbach

#### Sonntag, 9. Februar

10.00 Uhr, Kirche im Wil  
Pfrn. Catherine McMillan

##### 10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach

Vikarin Karola Wildenauer

#### Sonntag, 16. Februar

##### 10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach

Gottesdienst mit Taufen  
Pfr. Benjamin Wildberger  
Fahrdienst:  
9.30 Uhr ab ReZ  
9.40 Uhr ab Kirche im Wil

#### Sonntag, 23. Februar

10.00 Uhr, Kirche im Wil  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfr. Markus Haltiner

##### 10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach

Pfr. Daniel Schaltegger

#### Sonntag, 1. März

10.00 Uhr, Kirche im Wil  
Pfrn. Rahel Strassmann  
anschl. Chilekafi

##### 10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach

Vikarin Karola Wildenauer

##### 19.00 Uhr, Guggelhuus Dübendorf

Jugendgottesdienst  
Pfr. Daniel Schaltegger,  
Pascal Lottenbach

#### Jeden Mittwoch

##### Wochengottesdienst

10.00 Uhr, Aula im IMWIL  
Dübendorf, Fällandenstrasse 22

#### Freitag, 14./28. Februar

Ökum. Andacht im «Vieri»  
10.00 Uhr, Alterszentrum  
«Im Vieri», Schwerzenbach

Wünschen Sie einen Fahrdienst zu den Gottesdiensten?  
Bitte melden Sie sich bis jeweils Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat 044 801 10 10.  
Kinderinsel während den Gottesdiensten in der Kirche im Wil Dübendorf.

## Schnappschuss



«Orgelkönig von Schwerzenbach» Sebastián Tortosa beim Chilekafi

Bild: C. McMillan

### Gebet & Meditation, Andacht

#### Dienstag, 11./25. Februar

Sitzen in der Stille / Meditation  
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,  
18.15 Uhr

#### Mittwoch, 5./19. Februar

Abendgebet «Zeit mit Gott»  
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,  
18.30 Uhr

#### Freitag, 7. Februar

Ökum. Taizé-Gebet  
Kapelle St. Gabriel Schwerzenbach,  
20.00 Uhr

#### Mittwoch, 19. Februar

Morgengebet  
Kirche Schwerzenbach, 7.30 Uhr  
anschl. Zmorge im Pfarrhaussaal

### Kinder

#### Samstag, 1. Februar

Fiire mit de Chliine  
Kapelle St. Gabriel,  
Schwerzenbach, 11.00 Uhr  
Pfrn. Rahel Strassmann und  
Team, anschl. Zmittag

#### Sonntag, 2. Februar

Babykonzert  
Für Familien mit Kindern  
und Babys  
Kirche im Wil, Dübendorf,  
16.00 Uhr

#### Mittwoch – Freitag, 19. – 21. Februar

Kiki-Lager Zuhause  
«De Kiki macht e Wältreis»  
Anlass mit Anmeldung  
bis 1. Februar  
ReZ Dübendorf

#### Samstag, 29. Februar

Fiire mit de Chliine  
Mit Fasnachtszug und  
Zmittag, Kirche Schwerzenbach,  
10.00 Uhr  
Pfrn. Rahel Strassmann und  
Team

#### Jeden Dienstag und Mittwoch (ausser Schulferien)

Zäme singe für Kinder  
von 0 – 4 Jahren mit Begleitung  
ReZ Dübendorf  
9.30 – 10.15 Uhr  
anschl. gemeinsam Znüni essen

### Veranstaltungen

#### Freitag, 31. Januar

Ökum. Männerforum  
Anselm von Canterbury  
Mit Alex Weidmann  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
19.30 Uhr

#### Samstag, 1. Februar

Kafi Guggel  
Guggelhuus Dübendorf,  
10.00 – 12.00 Uhr

#### Dienstag, 4. Februar

Wem gehört die heilige Stadt?  
Vortrag zu Israel und Palästina,  
Reise- und Erfahrungsbericht  
von Pfr. Roland Portmann  
(Volketswil)  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
19.30 Uhr

#### Mittwoch, 5. Februar

Spielabend  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
19.30 Uhr

#### DONNERSTAG, 6. Februar

Senioren-Träff  
Bekannt und unbekannt  
Chansons von Mani Matter –  
mit Chansonier Andreas  
Aeschlimann  
ReZ Dübendorf,  
14.00 – ca. 16.00 Uhr

#### Sonntag, 9. Februar

Sunntigs-Träff  
Kaffee und Kuchen im Subito,  
14.00 – 16.30 Uhr

#### Donnerstag, 20. Februar

Ökum. Seniorenkafi  
Wir spielen Lotto.  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
14.00 – 16.00 Uhr

#### Freitag, 21. Februar

Erzählcafé  
Öffentlicher Treff mit Kaffee und  
Zvieri in der Cafeteria vom IMWIL  
an der Fällandenstrasse 22,  
Dübendorf  
14.30 – 16.00 Uhr  
Sozialdiakon Thomas Wüest

#### Dienstag, 25. Februar

Chumm cho baschtle  
ReZ Dübendorf, 14.00 Uhr

#### Donnerstag, 27. Februar

Spielnachmittag  
Guggelhuus Dübendorf,  
14.00 – 16.00 Uhr

#### Jeden Mittwoch

Café Welcome  
Treffpunkt für Flüchtlinge und  
Deutschsprachige. Mittagessen  
ab 13.00 Uhr, wechselndes Pro-  
gramm ab 14.00 Uhr  
Evang.-methodistische Kirche  
Dübendorf, Adlerstrasse 12,  
12.30 – 15.00 Uhr

#### Jeden Freitag

Zmittenand  
ReZ Dübendorf,  
ab 12.00 – 13.15 Uhr  
Anmeldung bis Mittwochmittag  
Tel. 044 801 10 10

### Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Donnerstag:  
8.30 bis 11.30 Uhr /  
14.00 bis 16.30 Uhr  
Freitag: 8.30 – 11.30 Uhr

Während den Schulferien bleibt  
das Sekretariat am Nachmittag  
geschlossen.

## Adressen

### Dübendorf-Schwerzenbach

**Sekretariat**  
Bahnhofstrasse 37  
8600 Dübendorf  
Tel. 044 801 10 10  
sekretariat@rez.ch  
www.rez.ch

### Pfarramt

**Pfarrkreis «Wil-Berg»**  
Daniel Schaltegger  
043 355 03 91, 076 546 17 59  
daniel.schaltegger@rez.ch

### Pfarrkreis «Glatt»

Benjamin Wildberger  
076 508 01 84  
benjamin.wildberger@rez.ch

### Pfarrkreis «Birchlen»

Markus Haltiner  
079 467 14 64  
markus.haltiner@rez.ch

### Pfarrkreis «Flugfeld»

Rahel Strassmann  
044 801 10 23, 079 832 42 92  
rahel.strassmann@rez.ch

### Kirchenkreis «Schwerzenbach»

Catherine McMillan  
044 825 32 02, 079 378 26 52  
catherine.mcmillan@rez.ch

### Sozialdiakone

Thomas Wüest  
Seniorenarbeit  
044 801 10 13  
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann  
Jugendarbeit, Sozialberatung,  
Flüchtlingstreff  
044 801 10 30  
hanna.baumann@rez.ch

Pascal Lottenbach  
Jugendarbeit  
044 801 10 31  
pascal.lottenbach@rez.ch

Rahel Aschwanden  
Kinder und Familienarbeit  
Telefon 044 801 10 32  
rahel.aschwanden@rez.ch

### Standorte

**ReZ (Reformiertes Zentrum)  
mit Guggelhuus, Dübendorf**  
Bahnhofstrasse 37  
8600 Dübendorf

**Kirche im Wil, Dübendorf**  
Fällandenstrasse 1  
8600 Dübendorf

**Kirche Schwerzenbach**  
Kirchstrasse  
8603 Schwerzenbach

**Pfarrhaussaal Schwerzenbach**  
Kirchstrasse 10  
8603 Schwerzenbach

### Impressum

reformiert.lokal erscheint  
monatlich als Beilage der  
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:  
Reformierte Kirche  
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:  
Sabina Kaiser  
Bahnhofstrasse 37,  
8600 Dübendorf  
Telefon 044 801 10 17  
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:  
Trägerverein reformiert.zürich  
in Zusammenarbeit mit der  
reformierten Kirchgemeinde  
Dübendorf-Schwerzenbach